

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)

31 (6.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-259751](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-259751)

Wochenblatt

Organ für die Interessen des werkhätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis (zwei Monate) (inkl. Frachtporto) 70 Pf., bei Geldzahlung 60 Pf. — Durch die Post bezogen (Vertheilungsbüro Nr. 5290) vierteljährlich 2,10 M., für 2 Monate 1,40 M., monatlich 70 Pf. regl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 58.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Interesse werden die fünfgepaltenen Corpuspunkte oder deren Namen mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Interesse für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Spätere Interesse werden früher erbeten.

Nr. 31.

Sant, Sonnabend den 6. Februar 1897.

11. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

106. Sitzung am 3. Februar.

Präsident von Bismarck eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Der Bundespräsident: Wiederholung.

Das Wort tritt in die Beratung der Grundbuchordnung ein.

Grundbücherliche Riederholung empfiehlt den Entwurf mit einigen einschließlichen Bemerkungen. Die speziellen Bestimmungen müssten der Landesregierung überlassen bleiben. Nur in einer Reihe allgemeiner Gesichtspunkte müsse auch auf diesem Gebiete einwirkendes Recht für ganz Deutschland bestehen, wie aus der Forderung der Grundbücher ersieht. Der Entwurf ist im Wesentlichen richtig, aber die Bestimmungen über die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Spahn (Zentr.): Meine Freunde haben auf dem letzten Boden, wie die Regierung. Sie wollen ein einheitliches Recht, aber unter Schonung der berechtigten Eigentumsverhältnisse. Eine Prüfung des Entwurfs im Plenum ist insofern nicht möglich. Ich beantrage daher keine Berichtigung an die mit der Vorbereitung der Grundbuchordnung betraute Kommission. Nebenbei haben meine Freunde vor Allen gegen die Verpflichtung des Staates bei Verlehen der Grundbuchbesitzer, wie sie der Entwurf regelt. Der Staat muß unterer Kost für alle Schäden haften, die aus der Forderung der Grundbücher entstehen. Der finanzielle Schaden darf man dabei nicht unterschätzen. Nebenbei haben wir ferner gegen die gemeindefreien Grundbuchblätter für räumlich getrennte Grundstücke. Dieser Punkt ist mit der Grundbuchordnung im Zusammenhang zu betrachten. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dümberg (Kons.): Wir haben den Entwurf sympathisch gegenüber. Wir haben an ihm, daß er sich an die Bedürfnisse des Rechts anlehnt. In weit genug, um die Bestimmungen über die Besondere des Grundbuches. Dies werden wir in der Kommission eine Änderung des Entwurfs herbeiführen lassen.

Abg. Kaufmann (Zentr.): Meine Freunde sind mit der Vermehrung der Rechte an die Kommission verbunden. Die Grundbuchordnung vorzubereiten hat. Das ist die zentrale Entscheidung der Grundbücher der Bundesregierung überlassen wird, halten wir für unangebracht. Bei der so mannigfachen Gestaltung der Landesverhältnisse ist eine gleichmäßige Regelung von vornherein ganz ausgeschlossen. Das ist der Kern der Sache, aber wir haben Bedenken gegen die Forderung, daß jeder Einzelfall nehmen darf, der ein „rechtes Interesse“ hat. Das kann fällige Auslegungen vermehren. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dr. von Buchta (Kons.): Ich ebenfalls damit einverstanden, daß der Gesetzentwurf an die Zwangsversteigerungskommission geht. Die Diskussion wird hierauf geschlossen. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Reichsgesetzliche Gesetze von Polakowsky: Es kommen drei Sachverhalte in Betracht: 1. Das überaus formstrenge Recht auf 3 oder 3 1/2 Proz. formstrenge

werden! Soll den Gläubigern eine Schonzeit gewährt werden? Die erste Frage ist wohl schon entschieden, nachdem Bräun, Baren, Dohm und Württemberg favorisiert haben. Ueber die beiden anderen Fragen sind die Meinungen schon ganz unversöhnt. In diesen beiden Punkten zum Ausdruck gebracht werden. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Spahn (Zentr.): Meine Freunde treten einmütig für die Besondere ein. Eine Kommissionsberatung halten wir für überflüssig. Das nicht sofort auf 3 Proz. formstrenge wurde, was aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen durchaus erforderlich ist.

Abg. Hebel (Zentr.): Wir sind bereit in der vorigen Session für eine Konvention auf 3 Proz. einzutreten, mit der gegenwärtige Stand des Gesetzes nicht übereinstimmt, was wir nicht hatten. Ich unterbreite übrigens Alles, was Abg. Dümberg gegen die veraltete Regelung der dreiprozentigen Rechtsvorschriften vorgebracht hat. Das Recht hat einen belebenden Charakter. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dr. von Buchta (Kons.): Ich ebenfalls damit einverstanden, daß der Gesetzentwurf an die Zwangsversteigerungskommission geht. Die Diskussion wird hierauf geschlossen. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Reichsgesetzliche Gesetze von Polakowsky: Es kommen drei Sachverhalte in Betracht: 1. Das überaus formstrenge Recht auf 3 oder 3 1/2 Proz. formstrenge

werden nicht wie früher von ungeheuren Überschuldungen, von großen Zampferinnen, von gewaltigen Unternehmungen demprägt; denn wenn auch von neuen großen Kapitalien und Finanzoperationen gundelt wird, die in Kaschid leben, von großen Bewegungen auf dem Kapitalmarkt und in der Industrie, so steht doch Alles, was von neuen Unternehmungen in Kaschid ist, außer Verhältnis zu der riesigen Masse des Kapitals. Dieser ist aber kein Jenseits, das unter dreiprozentigen Kapitale, die jetzt 60,50 haben, in einem Jahre vielleicht verdoppelt haben, wie das schon im September 1895 der Fall war. Der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen.

Abg. Dammacher (Kons.): Meine Freunde treten einmütig für die Besondere ein. Eine Kommissionsberatung halten wir für überflüssig. Das nicht sofort auf 3 Proz. formstrenge wurde, was aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen durchaus erforderlich ist.

Abg. Hebel (Zentr.): Wir sind bereit in der vorigen Session für eine Konvention auf 3 Proz. einzutreten, mit der gegenwärtige Stand des Gesetzes nicht übereinstimmt, was wir nicht hatten. Ich unterbreite übrigens Alles, was Abg. Dümberg gegen die veraltete Regelung der dreiprozentigen Rechtsvorschriften vorgebracht hat. Das Recht hat einen belebenden Charakter. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dr. von Buchta (Kons.): Ich ebenfalls damit einverstanden, daß der Gesetzentwurf an die Zwangsversteigerungskommission geht. Die Diskussion wird hierauf geschlossen. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Reichsgesetzliche Gesetze von Polakowsky: Es kommen drei Sachverhalte in Betracht: 1. Das überaus formstrenge Recht auf 3 oder 3 1/2 Proz. formstrenge

werden nicht wie früher von ungeheuren Überschuldungen, von großen Zampferinnen, von gewaltigen Unternehmungen demprägt; denn wenn auch von neuen großen Kapitalien und Finanzoperationen gundelt wird, die in Kaschid leben, von großen Bewegungen auf dem Kapitalmarkt und in der Industrie, so steht doch Alles, was von neuen Unternehmungen in Kaschid ist, außer Verhältnis zu der riesigen Masse des Kapitals. Dieser ist aber kein Jenseits, das unter dreiprozentigen Kapitale, die jetzt 60,50 haben, in einem Jahre vielleicht verdoppelt haben, wie das schon im September 1895 der Fall war. Der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen.

Abg. Dr. von Buchta (Kons.): Ich ebenfalls damit einverstanden, daß der Gesetzentwurf an die Zwangsversteigerungskommission geht. Die Diskussion wird hierauf geschlossen. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Hebel (Zentr.): Wir sind bereit in der vorigen Session für eine Konvention auf 3 Proz. einzutreten, mit der gegenwärtige Stand des Gesetzes nicht übereinstimmt, was wir nicht hatten. Ich unterbreite übrigens Alles, was Abg. Dümberg gegen die veraltete Regelung der dreiprozentigen Rechtsvorschriften vorgebracht hat. Das Recht hat einen belebenden Charakter. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dammacher (Kons.): Meine Freunde treten einmütig für die Besondere ein. Eine Kommissionsberatung halten wir für überflüssig. Das nicht sofort auf 3 Proz. formstrenge wurde, was aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen durchaus erforderlich ist.

Abg. Hebel (Zentr.): Wir sind bereit in der vorigen Session für eine Konvention auf 3 Proz. einzutreten, mit der gegenwärtige Stand des Gesetzes nicht übereinstimmt, was wir nicht hatten. Ich unterbreite übrigens Alles, was Abg. Dümberg gegen die veraltete Regelung der dreiprozentigen Rechtsvorschriften vorgebracht hat. Das Recht hat einen belebenden Charakter. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Abg. Dr. von Buchta (Kons.): Ich ebenfalls damit einverstanden, daß der Gesetzentwurf an die Zwangsversteigerungskommission geht. Die Diskussion wird hierauf geschlossen. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng. Die Besondere des Grundbuches sind zu streng.

Reichsgesetzliche Gesetze von Polakowsky: Es kommen drei Sachverhalte in Betracht: 1. Das überaus formstrenge Recht auf 3 oder 3 1/2 Proz. formstrenge

werden nicht wie früher von ungeheuren Überschuldungen, von großen Zampferinnen, von gewaltigen Unternehmungen demprägt; denn wenn auch von neuen großen Kapitalien und Finanzoperationen gundelt wird, die in Kaschid leben, von großen Bewegungen auf dem Kapitalmarkt und in der Industrie, so steht doch Alles, was von neuen Unternehmungen in Kaschid ist, außer Verhältnis zu der riesigen Masse des Kapitals. Dieser ist aber kein Jenseits, das unter dreiprozentigen Kapitale, die jetzt 60,50 haben, in einem Jahre vielleicht verdoppelt haben, wie das schon im September 1895 der Fall war. Der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen und der Jenseits ist seitdem etwas in die Höhe gegangen.



Ausverkauf wegen Umzug.

Das ganze Lager soll bis 1. März verschleudert werden!
Bismarckstr. 16. Janssen & Carls. Bismarckstr. 16.

Margarine

(Marke „Feine Tafel“)
pr. Pfd. 40 Pf., 8 Pfd. 3 Mk.
Nur allein bei

J. D. Wulff,
Alte Straße 2.

29 Börsenstrasse 29.

Empfehle eine Partie gut erhaltene getragene und neue Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, sowie Schuhzeug; Herren- und Damen-Hüten, Regulateure, Poly-, Hand- und Reiselöffel, verchied. musikalische Instrumente; eine Partie sehr gute engl. Lederhosen, weisse und graue, echte Hamburger. Alles wird billig verkauft.

Carl Förster.

Wünschen Sie ein Bett

zu kaufen, so veräumen Sie nicht, unsere große Betten-Ausstellung anzusehen, in welcher stets eine große Anzahl Betten zur Ansicht aufgestellt sind. Wir haben diese Einrichtung getroffen, um unserer Kundenschaft beim Kauf eines Bettes sofort zeigen zu können, wie diese oder jene Sorte Federn ein Bettstüd ausfüllt. Durch unseren Massen-Konsum in Bettelbren und Inletten sind wir in der Lage, große Vorräte Waare günstig einzukaufen und lassen wir diese Vortheile ganz unseren Kunden zu gute kommen. Wir verwenden zu unseren fertigen Betten nur absolut feberbedichte Inletts sowie vollständig haubfreie Federn.

Es werden in der Zeitung häufig Betten angeboten für 10 Mark, 11,90 Mk. u. s. w., jedoch wird sich jeder nachdenkende Mensch fragen müssen, daß man für den Preis nur den allerordinären Schund erhalten kann. Wir machen derartige Reflame-Kamisthüchchen nicht mit, sondern bleiben unserm bisherigen Prinzip treu, für billigen Preis ein wirklich gutes, geboigenes Bett zu liefern. Unsere Reflame besteht darin, unsere Kunden auf das Billigste und Beste zu bedienen, und wird Jeder, der einmal ein Bett von uns gekauft hat, unser treuer Kunde bleiben.

Wulff & Francksen.

Achtung! Achtung!

Alle Fuhrwerksarbeiter und Knechte

werden ersucht, am Sonntag den 7. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, im Lokale der Witwe Brumund in Bant zwecks einer Besprechung über die Arbeitszeit zu erscheinen.
Die Interessenten.

Freitag den 12. Februar: Letzte Vorstellung!

Circus Leo & Victor.

80 Personen! Wilhelmshaven, Börsestraße. 50 Pferde!
Sonntag den 6. Februar 1897, Abends 8 Uhr:

Parade-Vorstellung

mit reichhaltig gewähltem neuem Programm!!
Auftreten der sensationellen Reducturier 3 Stellung (Sigerel-Glow) mit reichhaltig gewähltem neuem Programm!!
Große phantastische Aushattungs-Feerie mit Ballet, ausgeführt von 80 hies. Kindern.
Billets zu ermäßigten Preisen sind in den Sigarrenhandlungen der Herren Grise, Marktstr., Arnold Busse, Bismarckstr., Kleisen dorff, Koonstr., Krimmling, R. Wülh, Straße, von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu haben.
Sonntag (lehter): Zwei Vorstellungen.

Athletenklub „Olympia“.

Vorläufige Anzeige.

Das erste Stiftungsfest des Klubs findet am Freitag den 26. Februar im Saale des Herrn Genckhoff (Schützenhof) statt.
Das Komitee.

Zum Jaderbusen, Conundeich.

Einladung

zu den am Sonntag den 6. Februar und Sonntag den 7. Februar stattfindenden großen humoristischen **Abend-Unterhaltungen**

— Anfang Abends 8 Uhr. —

Um zahlreichen Besuch bittet

Th. Joel.

Heinr. H. Jansen
Marktstraße 17.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Sämtliche Bettlaken
lässe ich ganz unumgekehrt
im Hause haben.

Im Ausverkauf wegen Umzug.

Für die Hälfte

werden sämtliche Wollwaaren verschleudert, als: **Vallhauben, Valltücher, Damen-Möde, Pelserinen, Handschuhe, Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Jagdwesten** etc. etc.

Janssen & Carls, Bismarckstr. 56.

Der wahre Jacob Nr. 275

ist eine besonders ausgeschaltete Nummer, 12 Seiten stark. Preis 10 Pf. (Größere Anzahl vorrätig. Bei Abonnement pünktliche Lieferung. Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Reaktion, Druck und Verlag von Paul Hug in Bant.



Fischergearbeitete Holz-Bettstellen

(keine Fabrikwaare).
Modell A einschlägig, mit hohem Kopfteil, nußbaumladirt, Stk. 14,00 Mk.
Modell B einschlägig, mit gleich hohem Kopf- und Fußteil, fein nußbaum ladirt, Stk. 16,00, zweischlägig 18,00 Mk.
Modell C einschlägig, mit hohem Kopfteil und gebogenem Steg, elegant ladirt, 18,00, zweischlägig 20,00 Mk.
Modell D einschlägig, mit hohem Kopfteil u. geschmütem Ruchel-aufsatz in vielen hübschen Mustern, 26,00, zweischlägig 28,00 Mk.

Matratzen

sind stets in allen Größen am Lager. Eigene Matratzen-Werkstelle im Hause.

Wulff & Francksen.

Eiserne Bettstellen

mit Bandstufenboden
Stück Nr. 6, 8,—, 10,—, 13,50 mit Doppel-Spiralfeder-Matratze
Stück Nr. 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,—

Eiserne Kinderbettstellen
Größe 60/130
Nr. 9,50, 11,50, 13,50, 15,50, 18,—
Größe 70/150
Nr. 11,50, 13,50, 15,50, 18,—, 22,—

Wulff & Francksen.

Verband der Maurer. Zahlstelle Wilhelmshaven.

Sonntag den 6. Februar cr. Abends 8 Uhr

General-Verammlung

bei Herrn Zedewasser.
Tagesordnung:
1. Betr. die Beschlußfassung der Lohnkommission.
2. Diskussion über gestellte Anträge zum Verbandstage.

Alle Verbandmitglieder haben zu dieser Verammlung zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Nach der Verammlung findet die Wahl der Vertrauensmänner statt.

Gutes Logis f einen j. Mann
Neue Wilhelmsh. Straße 52, u. r.

Todes-Anzeige.

(Stadt besondere Rathung)
Am Donnerstag den 4. Februar verstarb im Krankenhanse in Bremen nach langem schwerem Leiden meine innigheliebte Frau und meiner Kinder treuversorgende und liebevolle Mutter

Henny geb. Kindscher
nach kaum vollendetem 34. Lebensjahre.

Dies Freunden und Bekannten hiermit zur schuldigen Anzeige.
Bremden, den 5. Febr. 1897.

C. Kuhwald.
Die Beerädigung findet in Bant statt; die Zeit der Beerädigung wird noch später bekannt gemacht.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise der unigen Teilnahme bei dem Ableben sowie beim Begräbnis meiner lieben Frau und meiner guten Mutter sagen wir untern tiefgefühltesten Dank.
Wilhelmshaven, 5. Febr. 1897.
Friedrich Wenz und Tochter.

